

20.11.2020 – 19:43 Uhr

CGTN: China will Wirtschaftswachstum durch Innovation und Öffnung ankurbeln und die gemeinsame Entwicklung in der Region Asien-Pazifik fördern

Peking (ots/PRNewswire) -

Da die Corona-Pandemie nach wie vor weltweit grassiert und die Region Asien und Pazifik von der Ansteckung stark betroffen ist, sind die Aussichten für die Volkswirtschaften in unterschiedlichem Ausmaß getrübt.

Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) wird erwartet, dass die Wirtschaftstätigkeit im Raum Asien-Pazifik im Jahr 2020 um 2,3 Prozent schrumpft und 2021 um 6,7 Prozent wächst, verglichen mit einem Rückgang von 5,8 Prozent im Jahr 2020 und einem Wachstum von 3,9 Prozent im Jahr 2021 für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

Lesen Sie den Originalartikel [hier](#).

Zum Anlass der CEO-Dialoge zur Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC) teilte China, dessen Wirtschaft in den ersten drei Quartalen dieses Jahres insgesamt ein positives Wachstum verzeichnete, seine Strategie, die Erholung der Binnenwirtschaft zu fördern und eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit mit den asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften zu erzielen, in einer Grundsatzrede des chinesischen Präsidenten Xi Jinping am Donnerstag über Videoverbindung in Peking.

APEC, das wichtigste Wirtschaftsforum im asiatisch-pazifischen Raum, wurde 1989 gegründet, um die wachsende Interdependenz der Region zu stärken und den regionalen Wohlstand durch Initiativen zur Förderung des freien und offenen Handels zwischen den Volkswirtschaften der Mitgliedsstaaten zu fördern.

Die malaysische Delegation des APEC Business Advisory Council (ABAC) ist Gastgeber des Forums, in dem Prioritäten für die Zeit nach COVID-19 festgelegt werden sollen, da Malaysia in diesem Jahr das Gastgeberland des APEC ist.

An Führungskräfte der Geschäftswelt im asiatisch-pazifischen Raum gerichtet, äußerte Xi, dass Chinas wirtschaftliche Erholung die Widerstandsfähigkeit und Vitalität der chinesischen Wirtschaft bewiesen habe und er zuversichtlich sei, dass "die stetige Erschließung des chinesischen Marktpotenzials enorme Geschäftsmöglichkeiten für andere Länder schaffen wird" und sich dadurch auch Impulse für das stabile Wachstum der Weltwirtschaft insgesamt ergeben werden.

Anstreben von innovationsgetriebenem Wachstum

Da gemäß Xi Wissenschaft und Technologie eine immer bedeutendere Rolle bei der Steigerung der Produktivität spielen, werde China die wissenschaftlichen und technologischen Innovationen im Land kräftig ankurbeln, um ein qualitativ hochwertiges Wachstum zu erzielen, das von der Inlandsnachfrage getrieben werde.

Er stellte fest, dass Innovation seit jeher der primäre Treiber der Entwicklung in China gewesen sei, und das Land habe seine großen Erfolge der Umsetzung einer innovationsgetriebenen Entwicklungsstrategie zu verdanken.

"Wir werden die Nachfrage unseres riesigen Inlandsmarktes und die Stärken seiner komplett aufgestellten Industrie voll nutzen und unsere Anstrengungen verdoppeln, Forschungsergebnisse in reale Produktivität umzuwandeln", sagte der chinesische Präsident.

Xi fügte hinzu: "Um Chinas langfristige wirtschaftliche Entwicklung zu unterstützen, werden wir uns bemühen, ein Innovationssystem aufzubauen, das Wissenschaft und Technologie, Bildung, Industrie und Finanzsektor integriert und die Industrieketten verbessert."

Mehr Reform und Öffnung durch Verbesserungen der Mechanismen

Der chinesische Präsident betonte auch, dass das Land noch weitreichendere Reformen einführen und den Markt ankurbeln werde, da Reformen für die Steigerung der Produktivität von entscheidender Bedeutung seien.

Der Beitrag der chinesischen Exporte zum BIP ist von 67 Prozent im Jahr 2006 auf weniger als 32 Prozent im Jahr 2019 gesunken, während das Verhältnis zwischen dem Leistungsbilanzüberschuss und dem BIP von 9,9 Prozent im Jahr 2007 auf heute weniger als 1 Prozent gesunken ist.

Seit der globalen Finanzkrise 2008 überstieg der Beitrag der chinesischen Inlandsnachfrage zum BIP in sieben Jahren 100 Prozent, so dass die Inlandsnachfrage der Haupttreiber des Wachstums war.

Xi sagte, dass China in eine neue Entwicklungsphase mit neuen Reformaufgaben eingetreten sei, und betonte, dass das Land ein neues Entwicklungsparadigma das "Dual Circulation"-Entwicklungsparadigma einführen werde, bei dem der inländische Warenumlauf die Hauptstütze sei und sich der inländische und der internationale Warenumlauf gegenseitig verstärken würden.

Die Förderung eines neuen Entwicklungsparadigmas bedeutet jedoch keinen geschlossenen Kreislauf, wie Xi betonte, "sondern es

werden offene und sich gegenseitig verstärkende inländische und internationale Warenkreisläufe angestrebt."

Darüber hinaus fügte der Präsident hinzu, dass China weitere Schritte unternehmen werde, um tief verwurzelte systemische und institutionelle Barrieren zu beseitigen, um Chinas Regierungssystem und -kapazität sowie einige Marktbeschränkungen zu modernisieren, den Schutz des Eigentums und der Rechte an geistigem Eigentum zu verstärken und ein Marktsystem von hohem Standard zu schaffen, um die Mechanismen für einen fairen Wettbewerb zu verbessern.

Hoffnungen für die asiatisch-pazifische Wirtschaft

Die 21 Mitgliedsländer der APEC repräsentieren zusammen etwa 60 Prozent der Weltwirtschaft und machen 2018 fast die Hälfte des Welthandelsvolumens aus.

Xi betonte, dass die Geschäftswelt eine wichtige Rolle beim Wirtschaftswachstum im asiatisch-pazifischen Raum und bei der Gestaltung der Zukunft der Region spiele.

Er drückte seine Hoffnung für die Gemeinschaft aus und forderte die Unternehmensvertreter auf, ihre Anstrengungen auf die Förderung von offenem Handel und Investitionen zu richten. Sie sollen Entwicklung fördern, Methoden für innovationsbasiertes Wachstum erkunden und miteinander kooperieren und den Benachteiligten Hilfe leisten, wenn dies zur Maximierung der Entwicklungsergebnisse erforderlich sei.

Am Freitag nimmt Xi an der Tagung der Wirtschaftsführer der APEC teil, auf der die Vision der Region für die Zeit nach 2020 vorgestellt werden soll - ein wichtiges Strategiepapier, in dem die Ziele und Richtlinien für die künftige Zusammenarbeit der Volkswirtschaften der APEC-Mitgliedsländer ausgearbeitet werden.

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=1xibK9bXtUQ>

Video - <https://www.youtube.com/watch?v=HpMhQTc3wxQ>

Pressekontakt:

Pressekontakt: Simin Jiang
jiang.simin@cgtn.com
+86-188-2655-3286

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100860271> abgerufen werden.